

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Prozess:** Zwei Frauen sollen kiloweise Heroin in den Niederlanden bestellt und dann an ihrem Heimatort weiterverkauft haben. Jetzt müssen sie sich vor Gericht verantworten.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Herten übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Hertener Allgemeine
Hermannstraße 24
45699 Herten
02366 - 1000 -3412
haredaktion@
medienhaus-bauer.de
www.hertener-allgemeine.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Herten finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter www.hertener-allgemeine.de. Heute außerdem dieses:



Vertieft in die Musik: Susanne Monka, Lukas Redanz, Sabine Fiebig und Lucie Drews (v.l.).

Von Harald Stanberger

Musik kennt keine Grenzen, heißt es. Dass dem so ist, bewies die Musikschule eindrucksvoll im Glashaus. Junge und alte Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, sozialer Herkunft und Bildung sowie mit und ohne körperliche oder geistige Behinderung machten das Experiment „Musikschule inklusiv“ zu einem Erlebnis.

Sabine Fiebig ist die Leiterin der Musikschule Herten. Für sie ist die Schaffung von Gemeinschaftsgefühl eine der wichtigsten Aufgaben ihrer musikalischen Bildungsstätte und sollte auch am Samstag im Glashaus im Mittelpunkt stehen: „Wir haben drei Workshops bewusst ganz offen gestaltet, so dass jeder, der will, mitmachen kann. Unabhängig vom jeweiligen Interesse und Können ist dabei die Teilnahme am Ab-

Musik verbindet

HERTEN. Aktionstag bringt Alte und Junge sowie Menschen mit und ohne Behinderungen auf die Bühne.



Gelungenes Abschlusskonzert: Am Ende des Aktionstages „Musikschule inklusiv“ sind Teilnehmer aus allen drei Workshops auf der Glashaus-Bühne.

—FOTOS: STANBERGER

schlusskonzert garantiert. Das Ziel ist erreicht, wenn am Ende jeder sagen kann ‚Ich bin dabei, egal woher ich komme‘.“

Dabei ist auch Lukas Redanz. Mit nur zwei Prozent Sehstärke ist er so gut wie blind. Er sagt: „Seit ich ein kleines Kind war spiele ich Klavier. Das aber nicht nach Noten, sondern nur nach dem Gehör.“ Sabine Fiebig hilft ihm zum Klavier, wo sich der 19-Jährige gleich in

die Musik auf der Bühne vertieft. Lucie Drews, eine Schülerin der Musikschule, setzt sich daneben und beide versuchen es im vierhändigen Spiel. Währenddessen kommen immer mehr Jungen und Mädchen, Männer und Frauen auf die Bühne. Unter ihnen viele, die offensichtlich noch nie ein Instrument in der Hand hatten, nun aber mit großer Spielfreude auf Trommeln schlagen, Saiten zupfen oder Rasseln schüt-

teln. Nach und nach gesellen sich nun die Sänger dazu, um mit ihrem eben im entsprechenden Workshop erworbenen Können zu imponieren.

Zu welchen musikalischen Leistungen junge Menschen mit Behinderungen fähig sind, zeigten musikalische Beiträge der drei Förderschulen, mit denen die Musikschule Herten erfolgreich kooperiert. Und natürlich gab es wie gewohnt wieder Gutes auf die Ohren, unter anderem

vom Musikschulensemble „Musica Arcadas“. Dazu debütierte die Rockband „Never too old“ mit Punky Bahr als Frontmann am Samstag als neues Musikschulensemble.

Vom Programm und Intention der „Musikschule inklusiv“ begeistert, stellte der stellvertretende Bürgermeister und Alt-Rocker Jürgen Grunwald fest: „Diese Veranstaltung verlangt ganz zweifelsfrei nach Wiederholungen.“